

Journée d'études: Institutions & Conventions Workshop 19.-20. April 2016

für MitarbeiterInnen, DoktorandInnen und Studierende des Instituts für Organisation und Lernen, Universität Innsbruck

Französische Gäste: **Dr. Thibault Daudigeos, Associate Professor
Grenoble Ecole de Management**
**Dr. Stéphane Jaumier, Postdoctoral researcher
Université Paris-Dauphine**



Nachbericht

Im Rahmen des Workshops „Institutions & Conventions“ konnten wir als Bereich Human Resource Management zwei französische Wissenschaftler und Experten auf diesem – international an Wichtigkeit gewinnenden – Forschungsfeld einladen. Thibault Daudigeos und Stéphane Jaumier berufen sich in ihren Arbeiten sowohl auf Konzepte aus der Französischen Forschung zu Konventionen, mit Luc Boltanski und Laurent Thévenot als deren prominenteste Vertreter, als auch auf die Theorie des Neoinstitutionalismus, eine der international bedeutendsten Management- und Organisationstheorien. Vor diesem Hintergrund bereicherten unsere beiden französischen Gäste den Workshop mit ihren eigenen Vorträgen aus ihrer aktuellen Forschungstätigkeit und durch ihr Feedback zu Präsentationen der anderen ForscherInnen.



Current studies in organization theory and human resource management try to account for organizations and individuals experiencing competing societal demands. Institutional theory and French Pragmatist Sociology view these demands as stemming from heterogeneous societal institutions and conventions. Both theory traditions are especially interested in how actors deal and "work" with these demands and tensions arising from them. This workshop aims to present ongoing research projects to colleagues and students interested in institutional theory and French Pragmatist Sociology.

Tuesday, 19.04.

16:00-17:30 Tim Edwards "Meet the editor (of the journals *Organization* and *International Journal of Management Reviews*)" (Fakultätssitzungssaal, 3rd floor)

18:00-19:00 Lukas Goretzki & Martin Messner (UIBK/Controlling): "The 'business partner' as fragile aspirational identity: A field study of management accountants' identity work"

Wednesday, 20.04 (Sowi, SR 16)

09:15-09:30 Eva Lavric: Presentation of the France Focus at the University Innsbruck

09:30-10:30 Anna Schneider, Bernadette Bullinger & Julia Brandl (UIBK/HRM): "Caught in the act: How do tensions evolve in paradoxical situations?"

10:45-11:45 Tim Edwards (Cardiff University): "Emotion, reflexivity and dramatic performance in explaining action under conditions of institutional complexity"

11:45-13:15 Lunch break

Afternoon sessions in **Sowi, SR 2**

13:15-14:15 Kaitlin Appleby & Julia Brandl (UIBK/HRM): "Hiding in plain sight: job postings reinforcing bias"

14:15-15:15 Stéphane Jaumier (Université Paris-Dauphine): "Preventing chiefs from being chiefs: An ethnography of a co-operative sheet-metal factory"

15:15-15:45 Coffee break

15:45-16:45 Thibault Daudigeos, Stéphane Jaumier & Amélie Boutinot (Grenoble Ecole de Management): "Governing workplace safety through apparatuses: A historical study of the French construction industry in the 20th century"

18:30-20:00 John Meyer: Global Organizational Expansion (registration required)
Info: <https://www.uibk.ac.at/orgsoc/events/diskursimsitzwohl.html>
Address: Stadtforum (directions: <https://goo.gl/maps/59S7MLYEey92>)

HRM  **Dr. Bernadette Bullinger**
Assistant Professor

Universität Innsbruck
Institut für Organisation und Lernen / Bereich Human Resource Management
SOWI, Universitätsstrasse 15, A-6020 Innsbruck
Telefon +43 (0) 512 507-71452
Fax +43 (0) 512 507-2850
E-Mail: bernadette.bullinger@uibk.ac.at
Web: <http://www.uibk.ac.at/iol/hrm>

Insgesamt wurden an zwei intensiven Tagen des wissenschaftlichen Austauschs sechs aktuelle Beiträge vorgestellt und ausführlich diskutiert. Neben Thibault Daudigeos und Stéphane Jaumier haben drei Innsbrucker Forschungsteams und Tim Edwards von der Cardiff University ihre Artikel präsentiert. Durch Kooperation mit der Forschungsplattform „Organizations and Society“ konnte das abwechslungsreiche Programm noch um eine „Meet the editor“-Session und eine Diskussionsveranstaltung bereichert werden.

Die Vortragenden waren sowohl von dem Format des Workshops, das die konstruktive und ausführliche Diskussion jedes einzelnen Beitrag erlaubte, als auch von der Qualität des Feedbacks, bereichert durch die internationalen Gäste, begeistert. Auch ZuhörerInnen bat der Workshop hilfreiche Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Diskussionen rund um die theoretischen Konzepte der Institution und Konvention. Insbesondere freuen wir uns, dass auch einige Studierende Interesse an den Vorträgen hatten.

Dass der Workshop „Institutions & Conventions“ in dieser Form realisiert werden konnte, verdanken wir dem Frankreich-Schwerpunkt und seiner großzügigen Unterstützung im Rahmen des Frankreichpreises in der Kategorie Post-Poc. Der Artikel „Family affairs: Drawing on family logic and familiar regime of engagement to contrast “Close-Up”

views of individuals in conventionalist and institutionalist reasoning“ für den Dr. Bernadette Bullinger 2014 den Frankreichpreis verliehen bekam, ging aus dem wissenschaftlichen Austausch bei dem Workshop „Explorations of French conventionalism in bringing society back into organizational analysis“ 2013 in Igls hervor. Auch diesen Workshop unterstützte der Frankreich-Schwerpunkt. Wir freuen uns daher besonders über die Fortsetzung dieser fruchtbaren Kooperation mit unseren französischen KollegInnen und mit dem Frankreich-Schwerpunkt.

